

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 86.

Sonntag, den 19. Juli 1903.

2. Jahrgang.

### Verlässiges und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 18. Juli 1903.

— Gewitter berührten gestern nachmittags mehrfach die hiesige Gegend. Die begleitenden Regen brachten eine kleine Abkühlung der den ganzen Tag herrschenden schwülen Luft.

— Ferien in Sicht! Die schönen Tage von Kranzweg sind nun in Sicht! — Die Ferien! Mit welchem Jubel seitens der Kinder werden dieselben begrüßt. Und mit den Kindern freuen sich die Eltern und denken sich aus, welche Freuden sie an ihren Kleinen haben werden, die dann im Gefühle voller Freiheit den Bücherhaub von sich schütteln dürfen. Übermüht schlübert der Knabe den Knägen in die Ecke, heiter singend ilt das Mädchen herbei und nun beginnt die langersehnte Zeit der Ruhe. Das Kind soll in guter Luft sich körperlich und geistig erquicken, damit es dann, wenn der erste Schultag wieder zur Pflicht ruft, mit neuer Kraft und neuem Eifer an die Arbeit ziehen kann. An schön verlebte Ferien wird jeder gern zurückdenken, auch wenn sie schon jahrelang hinter ihm liegen.

— Die Ferienferien haben begonnen und dauern bis 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferienferien Termine abgehalten und Entscheidungen getroffen.

— Infolge der starken in Böhmen und Sachsen niedergegangenen Regen ist der Elb- Spiegel jetzt wieder so hoch gestiegen, daß der Schiffsverkehr stromauf- und abwärts wieder in vollem Umfange aufgenommen worden ist.

— Wie alljährlich, so ergießt sich auch in diesem Jahre in den Monaten Juli und August eine Hochflut amerikanischer Touristen, und zwar vermöglicher Amerikaner, über Europa. Dieser Exodus hat nunmehr eingesetzt. Alle erstklassigen Personendampfer von New-York aus kommen mit dichtgepackten Kajüten in Bremen und Hamburg an. Man rechnet in diesem Jahre auf ungefähr 125 000 dieser Oceanouristen, denn die sämtlichen Schnell- dampfer des Norddeutschen Lloyd mit 16, der Hamburg-Amerika-Linie mit 12, der White Star-Linie mit 7, der Cunard- und Atlantic-Linie mit je 6, sowie der American and Red Star-Linie mit je 4 Dampfern sind bis auf den letzten Pfad belegt. Welch ein wichtiges volkswirtschaftliches Moment diese Einwanderung darstellt, läßt sich leicht begreifen, wenn man die Aufwendungen dieser 125 000 amerikanischen Besucher, welche durchnweg dem begünstigten, zum Teil dem reichsten Publikum entstammen, ins Auge faßt. Und daß der Amerikaner auf seinen Reisen nicht kargt, gilt als selbstverständlich.

— Die Ziehung der 2. Klasse der 144. Königlich sächsischen Landeslotterie findet am 3. und 4. August statt. Die Erneuerung des Loses hat bis zum 25. Juli zu erfolgen.

— Rösche Königswald. Der Gemeinderat hat beschlossen, zur Benutzung des Kronprinz-Friedrich-August-Bades Ferienkarten für Erwachsene zum Preise von 3 Mark und für Schüler und Schülerinnen jeden Alters zum Preise von 2 Mark auszugeben. Diese Karten werden schon jetzt ausgegeben und sollen bis zum 24. August gelten. Die Benutzung des Badeplatzes ist bisher schon so stark gewesen, daß sich ein Mangel an Betten bemerkbar machte und der Badeauswusch deshalb beschlossen hat, eine weitere Anzahl Betten errichten zu lassen. Die Bauarbeiten sollen sofort begonnen, aber möglichst auf die Abendstunden beschränkt werden, damit der Betrieb nicht darunter leidet.

— Königsbrück. Das Königlich 2. Jäger-Bataillon Nr. 13 hält in der Zeit vom 21. bis mit 25. Juli täglich von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends und das Gardereiter-Regiment am 27. Juli auf hiesigem Geschießplatz Schießen in größeren Abteilungen ab.

— Dresden. Der auf der Beschürze 11 wohnhafte 42jährige Dachdecker Wilhelm Schmilz stürzte am Donnerstag vormittag von

dem Dache eines Hauses auf der Fürstenstraße auf das Straßenpflaster und brach das Rückgrat. Bei dem Transport nach dem Krankenhaus erlag der Verunglückte seinen Verletzungen. Er hinterläßt eine sehr starke Familie.

— Der 187 Mitglieder zählende Bund deutscher Tanzlehrer hält gegenwärtig seinen 5. Bundestag hier ab. Die Verhandlungen begannen am Montag in Meinholds Sälen unter dem Vorsitz des Herrn Henschel-Kiel. Als Leiter der Hochschule wurde Herr Ballettmeister Dequaine-Hamburg, als dessen Stellvertreter Herr Tanzlehrer Kistelein-Ganau gewählt. Nach einem sachlich interessanten Vortrage des Herrn Ballettmeisters Jernitz-Dresden beschloß die Versammlung, den nächsten Bundestag 1904 in Kassel abzuhalten.

— Nachdem der Wasserpegel der Elbe in den letzten Wochen infolge der andauernden Trockenheit einen für die Schifffahrt außerordentlich bedenklichen Tiefstand erreicht hatte, ist nunmehr durch die Regenfälle im oberen Stromgebiete wieder normaler Wasserstand eingetreten. Derselbe hält bereits seit mehreren Tagen an und wird von den Lokschiffen, die mit voller Frucht fahren können, lebhaft ausgenutzt. Die Personendampfer, die bei dem niedrigen Wasser auf großen Strecken nur mit ziemlich erheblichen Verspätungen ihr Endziel zu erreichen vermögen, verkehren wieder mit größter Pünktlichkeit.

— Seit einigen Tagen ist hier die erste Automobil-Droschke (elektrisch) in Betrieb gesetzt worden. Man kann sie hier und da auf den Haltestellen der Droschken erster Klasse stehen sehen, sie ist jedoch meist unterwegs, da sie vom Publikum offenbar gern in Anspruch genommen wird. Sie trägt die Aufschrift „Automobil-Droschke Nr. 1“, ist mit Jahrespreisanzeige versehen und Eigentum einer Vereinigung der hiesigen Droschkensitzer. Dem Vernehmen nach wird in nächster Zeit eine zweite Droschke, mit Benzinmotor versehen, folgen. Für später ist eine entsprechende Vermehrung in Aussicht genommen.

— Der Tenorist Georg Anthes ist auf 5 Jahre der Königl. Oper in Budapest verpflichtet worden.

— Der Redakteur Peters von der „Dresdn. Rundschau“ wurde wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung eines Mitglieds des landesherrlichen Hauses zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon ein Monat als verbüßt gilt.

— Einen Einbrecher ergriff man am Freitag früh, als er gegen 3 Uhr in das Restaurant Carolase im Königl. Hofgarten durch eine eingedrückte Fensterscheibe einzusteigen im Begriffe war. Durch das dabei verursachte Geräusch wurde die nachhabende Patrouille aufmerksam und nahm den Einbrecher, in dem man einen 20jährigen Mechaniker feststellte, fest.

— Lo schwig. Der hiesige Ortsverein hat beschlossen, 300 bis 500 M. zur Anlegung eines Parkes im Staatswalde, dem Weißen Ader an der Baupner Straße gegenüber, zu verwenden.

— Großenhain. Am Donnerstag früh nach 7 Uhr passierte die Reitende Abteilung des 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 unsere Stadt. Die Abteilung befand sich auf dem Marsche nach der Garnison Königsbrück und kam vom Truppenübungsplatz Jethain.

— Vor dem elterlichen Hause von einem unvorsichtigen Radfahrer umgefahren und nicht unerheblich verletzt wurde das noch nicht schulpflichtige Söhnchen eines Anwohners der Marienallee. Das Kind mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden. Vielleicht empföhle es sich überhaupt, an der Marienallee-Ecke beim Bismarckdenkmal wegen des dort starken Gefälles der Straße die Warnung anzubringen: „Radfahrer langsam fahren!“ oder „Radfahrer absteigen!“

— Gestern begannen am Wasserübungsplatz bei Forberge und auf der Stromstraße „Untere Elbhäuser“ bis Fischpa die Pionierübungen auf der Elbe. Dieselben dauern fort bis zum

28. d. Mts. und finden je von früh 8 bis 12 Uhr mittags statt. Vom 29. d. Mts. bis 1. August je von früh 6 bis nachmittags 2 Uhr sind militärische Übungen auf der Elbstromstraße Weihen-Seuhlig angelegt.

— Bauda. Am Mittwoch ertränkte sich in der Röder in der Nähe der Mühle der beim Gutbesitzer Reichig in Diensten stehende 25 Jahre alte Knecht M. Hirsch. Derselbe war mittags noch bei seinen Eltern in Nachbarorte gewesen und hatte dort verlaunten lassen, daß sie ihn nicht wieder sehen würden. Die Mutter und eine jüngere Schwester sind ihm bei seinem Weggange, weil es ihnen doch bange wurde, nachgelaufen. Jedoch die Mutter konnte ihn, an dem Ufer der Röder angelangt, nachdem sie die Tochter in die Mühle nach Hilfe geschickt hatte, nicht abhalten und vor ihren Augen sprang er in die Fluten und ertrank, ehe Hilfe herbeikam. Die Tat soll aus Verzweiflung geschehen sein wegen zu zahlendem Viehgelde, welches er glaubte nicht aufbringen zu können.

— Lichtensee. Mittwoch wohnte Sr. Majestät König Georg dem Geschößschleßen auf dem Infanterie-Schießplatz zu Haldehäuser bei. Bei der Rückkehr durch unsern Ort, welcher unter dessen Jagenschnuck angelegt hatte, wurde von der 10 jährigen Johanna Kleinmied, Tochter des Kantors, Sr. Maj., ein Rosenbouquet überreicht und huldvollst entgegengenommen. Die Schulkinder mit ihren Fahnen bildeten Spalier.

— Ortrand. Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag in den Großtmehlenen Weinbergen. Die Kinder des Einwohnere Richter in Großtmehlenen suchten in der Kirchenallee nach Kirchen. Dabei gerieten sie an einen Baum, an dessen einem Ast ein Gewehr hing. Die Kinder schüttelten an dem Baume, das Gewehr fiel dabei herab, es entlud sich und der Schuß ging der nicht weit davon stehenden Mutter ins Gesicht. Der herbeigeholte Arzt ordnete die Verbringung der Verletzten ins Krankenhaus an. Das geladene Gewehr gehörte dem Kirchenpächter Jurig aus Großtmehlenen.

— Kleinwachwitz. Gestern morgen 1/2 10 Uhr stürzte hier das zweiährige Söhnchen des Arbeiters Jorael in einem unbewachten Augenblick aus einem Fenster des ersten Stockwerkes Margarethenstraße 2 in den gepflasterten Hofraum. Schwer verletzt hob man das Kind auf. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Die Mutter liegt infolge des Schreies krank darnieder. — Der Aufklärung bedarf ein Vorfall, über den der „Pirn. Anz.“ folgendes berichtet: Am Schalter des Kaiserlichen Postamtes hier hatte Herr Major a. D. J. nach seinen Angaben einen Gelbbetrag von 850 M. eingezahlt und dann die hierüber ausgestellte Postquittung verloren. Der Verlustträger erbat sich über die Einzahlung ein Duplikat, wobei sich herausstellte, daß ein Posten in dieser Höhe nicht gebucht ist, weshalb das Duplikat verjagt werden mußte. Herr J. bezeugte nun sofort den Schalterbeamten als demjenigen, welcher das Geld in Empfang genommen haben soll. Der Beamte hatte jedoch, wie feststeht, an dem betreffenden Tage überhaupt diesen Dienst nicht. Auch derjenige junge Mann, welcher den Schalterdienst versehen hat, weiß von der angeblichen Einzahlung nichts und stellt sie fest in Abrede. Eine an den Empfänger des Gelbbetrages gerichtete telegraphische Anfrage kam als unbestellbar zurück. Vorläufig ist der erwähnte junge Mann vom Dienste suspendiert worden. Die von einem höheren Postbeamten aus Dresden geleitete, nach verschiedenen Richtungen hin unternommene Revision hat nichts ergeben was zu Bedenken Veranlassung geben könnte. Der Vater des unter dem Verdachte eines Vergehens im Amte stehenden Postgehilfen hat sofort 1000 M. Raution geleistet und das weitere bei dem Amtsgerichte veranlaßt.

— Großharthau. Am 10. d. M. fand die feierliche Einweihung der neubauten Schule statt. Prinz Siggo von Schwarzburg-Rudol-

stadt, welcher dem Akte beimohnte, schenkte der Schule die Bilder des Kaisers und des Königs. Dem Gemeindevorstande wurde die fürstlich Schwarzburgische Ehrenmedaille in Silber verliehen.

— Meißen. Donnerstag früh kurz vor drei Uhr entstand in unserer Stadt Feuerlärm und weckte die Bewohner aus dem Morgenschlafe. In einem an die Bettinstraße und das frühere photographische Atelier von Delling grenzenden Schuppen der Eisengießerei und Maschinenfabrik von Schindler und Grünwald war Feuer entstanden und verbreitete sich, da der Schuppen mit Brettern und Pfosten angefüllt war, aufs Schnellste. Den bereits seit halb drei Uhr an der Brandstelle tätigen Bewohnern der Fabrik gelang es, durch fortwährendes Zutragen von Wasser in Eimern usw. den Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehre zu lokalisieren. Die Feuerwehre griff dann mit fünf Schlauchleitungen an. Der abgebrannte Schuppen war massiv gebaut und hatte eine Länge von 10 Metern und eine Tiefe von 7 Metern. Leider hat sich bei den Löscharbeiten der Sohn des Fabrikbesizers Schindler ziemlich erhebliche Brandwunden an den Händen und im Gesichte zugezogen, sodas er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

— Döbeln. Bei der 7. Kompanie des hier garnisonierenden Königl. Sächsischen Infanterieregiments Nr. 139 ist ein Soldat am Typhus erkrankt. Der Patient ist sofort isoliert und außerdem sind alle Maßnahmen getroffen worden, um dem Umsichgreifen der Krankheit nach Möglichkeit vorzubeugen.

— Bauge n. Am 14. Juli nachmittags trafen hier wieder 40 Gefangene aus der Landesstrafanstalt Zwickau und am Mittwoch die gleiche Anzahl aus Hoheneck bei Stolberg i. S. ein und wurden unter den üblichen Sicherheitsmaßnahmen nach der Strafanstalt überführt.

— Riesa. Aus einem eigenartigen Grunde mußte am Donnerstag die hiesige Straßenbahn den Verkehr einstellen. Infolge einer militärischen Übung wurden nämlich eine Anzahl in Privatbesitz befindlicher Pferde eingezogen, unter anderen auch die der Straßenbahn.

— Eibenstod. Der Handarbeiter Gerber in Hundshübel, der am Dienstag abend zum Grassahnen gegangen war, wurde Mittwoch vormittag im Walde, an der Straße nach Schneeberg, tot aufgefunden. Neben dem Toten steckte in der Erde ein Taschenmesser. Die rechte Brust weist eine klaffende Wunde auf. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, wird die Untersuchung ergeben. An einer Fische zeigt sich ein Streifschuß. Gerber war verheiratet und hatte 4 Kinder.

— Gunnersdorf bei Kirchberg. Beim Felddienst des Zwickauer Regiments hier wurde ein Soldat durch eine Patrone nicht unerheblich am Kopfe verletzt. Der Verletzte lag längere Zeit bewußlos.

— Meerane. Auf Anordnung der Polizei wurde der der Brandstiftung angeklagte Wirtschaftsgeselle Rudolph, der vom Schwurgericht zu Zwickau wegen geistiger Störung freigesprochen und sofort auf freien Fuß gesetzt worden war, dem hiesigen Krankenhaus zugeführt, um die Anwohner der Zwickauer Straße, wo Rudolph die Brände angelegt hatte, zu beruhigen. Wegen Unterbringung Rudolphs in einer Heilanstalt sind bereits Schritte eingeleitet.

— Plauen i. V. Auch am Dienstag mußten wieder mehrere Verhaftungen von streikenden Maurern vorgenommen werden, die Arbeitswille mit Gewalt von der Arbeit abhalten wollten.

— Plauen i. V. Einem hiesigem Jäger ist ein schwerer Unfall zugestoßen. Der Jäger hatte die linke Hand auf die Mündung seines Gewehres gelegt, als durch irgend einen noch unangefährten Umstand ein Schuß losging, durch welchen ihm der Mittelfinger weggerissen und die Hand auch sonst noch arg zerfleischt wurde.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.